Jedem Kind eine Chance

In keinem Land Lateinamerikas sind so viele Kinder unterernährt wie in Guatemala. Schwester Geanni Ramos bildet mit Hilfe des Lateinamerika-Hilfswerks Adveniat Frauen und Männer aus, die jungen Familien von der Schwangerschaft an bei Themen wie Ernährung, Gesundheit und Erziehung beistehen.

In Guatemala sind rund 50 Prozent der Kinder unter fünf Jahren chronisch unterernährt, viele sterben an vermeidbaren Krankheiten wie Atemwegs- oder Magen-Darm-Infektionen. Als Antwort auf diese prekäre Gesundheitslage gründeten Guatemalas Bischöfe 2008 die „Pastoral de la Primera Infancia“. Die Kleinkindpastoral begleitet Familien bereits in der Schwangerschaft: Eltern bekommen Tipps zur psychischen und medizinischen Gesundheitsvorsorge, es geht um gesunde Ernährung und Entwicklungskontrolle, aber auch um Wertevermittlung und Gestaltung eines Familienlebens, das eine gesunde Entwicklung der Kinder ermöglicht.

„Kinder, die in den ersten 1.000 Tagen ihres Lebens schlecht ernährt werden, behalten bleibende Schäden“, erklärt Schwester Geanni Ramos, die die Kleinkindpastoral für das Bistum Santiago de Guatemala koordiniert. Wenn man in der Schule Entwicklungsrückstände bei den Kindern bemerke, sagt sie, sei es zu spät, man müsse bereits in der Schwangerschaft ansetzen. In der Kleinkindpastoral sieht sie die Chance, etwas in ihrem Land zu verändern: „Es geht darum, jedem Kind und jeder Familie eine Chance zu geben.“

Die Familienhilfe lebt davon, dass engagierte Männer und Frauen in ihren Dörfern Familien ehrenamtlich begleiten. „Animadores“ werden sie genannt: seelsorgliche Begleiter. Geanni Ramos bildet sie aus. Oft ist sie dafür in den entlegensten Regionen des Landes unterwegs.

Die 1973 in Guatemala geborene Ordensschwester gehört den „Hermanas en la Diaconía“ („Schwestern im diakonischen Dienst“) an, die sich im sozialen, pädagogischen und caritativen Bereich engagieren. Denn die Kleinkindpastoral, bei der sie seit Jahren vom Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt wird, ist viel mehr als Gesundheitsvorsorge: „Mit dem, was sie tun, retten die Animadores Menschenleben!“

***Adveniat-Weihnachtsaktion 2022: Gesundsein fördern***

*Jedes zweite Kind in Guatemala ist unterernährt. In Bolivien lassen engagierte Gemeindemitglieder, Ordensleute und Priester den Armen medizinische Hilfe zukommen und retten nicht nur in der Coronapandemie Leben.* *Diese beiden Beispiele aus den Schwerpunktländern der diesjährigen Adveniat-Weihnachtsaktion machen deutlich: Lateinamerika befindet sich in einer dramatischen humanitären Krise. Mit seinen Projektpartnern vor Ort durchbricht das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat die Spirale von mangelnder Gesundheitsversorgung, Hunger und Armut. Gesundheitshelfer werden von der Kirche ausgebildet, Gemeindeteams besuchen Kranke und Familien, kirchliche Krankenhäuser und Gesundheitsposten sind die Hoffnung der Armen. Unter dem Motto „Gesundsein fördern“ ruft die diesjährige bundesweite Weihnachtsaktion der katholischen Kirche die Menschen in Deutschland zur Solidarität auf, damit Gesundheit für die Armen in Lateinamerika nicht länger ein unerreichbares Gut bleibt. Die Eröffnung der Adveniat-Weihnachtsaktion findet am 1. Advent, dem 27. November 2022, im Bistum Trier statt. Die Weihnachtskollekte am 24. und 25. Dezember in allen katholischen Kirchen Deutschlands ist für Adveniat und die Hilfe für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt. Spendenkonto bei der Bank im Bistum Essen, IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45 oder unter www.adveniat.de.*